

1084

# ***S blutti Wunder***

Schwank in drei Akten

von Hans Wälti

 **BREUNINGER- VERLAG AARAU**

Tel. 062 / 824 42 34 · Fax 062 / 824 42 35

E-Mail: [info@breuninger.ch](mailto:info@breuninger.ch)

[bestellungen@breuninger.ch](mailto:bestellungen@breuninger.ch)

Internet: [www.breuninger.ch](http://www.breuninger.ch)

# S blutti Wunder

Schwank in 3 Akten von Hans Wälti

**Personen** (ca. Einsätze)      5 H / 4 D      ca. 120 Min.

Professor Friederich zum Kübel (126)	(ca. 40 jährig)
Anna Gruber (45)	seine Sekretärin (ca. 40 jährig)
Helga (173)	Dienstmädchen (ca. 20 jährig)
Lukas Meier (148)	ihr Freund (ca.25 jährig)
Gusti Bärtschi (119)	Freund von Lukas (ca. 20 jährig)
Heiri Bundti (144)	Vagabund (ca. 60 jährig)
Luise Breiter (93)	Nachbarin (ca. 50 jährig)
Karl Langer (71)	Polizist (ca. 30 jährig)
Rosa Schnur (14)	Notarin (ca. 55 jährig)

**Zeit:**      Gegenwart

**Ort der Handlung:**      Wohnzimmer bei Prof. zum Kübel

**Bühnenbild:** Moderne Stube bei Professor Zum Kübel. In der Mitte eine Polstergruppe. Hinten eine Wohnwand mit vielen Büchern und einer Bar. Links ein kleiner Tisch mit Telefon. Hinten eine Fenster. Links eine Türe in die übrigen Räume. Rechts eine Türe in den Keller. Hinten eine Türe in den Ausgang. Uebrige Einrichtung nach belieben der Regie.

**Vorwort mit Inhaltsangabe:** Im Hause vom Professor Friederich Zum Kübel geschehen geheimnisvolle Dinge. Der nervöse Forscher macht Experimente mit Mäusen. Recht erfolgreich, glaubte er, bis eben das fatale Ereignis, seinen Mitarbeiter in Amerika umbrachte. Aber das weiss ja hier in der Schweiz niemand. Da hatte er aber die Rechnung ohne den übereifrigen Dorfpolizisten Langer gemacht. Ein Einbruch in der Nachbarschaft löste den Spürsinn von Langer und seinem Polizeihund aus. Als der Professor sein an den Tieren erforschte Heilmittel an dem Vagabunden Bundti und an der Räschtante aus der Nachbarschaft ausprobierte, geschahen sehr merkwürdige Dinge. Die Angestellten von Friederich Zum Kübel, die vom Professor sehr verwöhnt werden, mischen hier auch mit. . Doch allen Widerwärtigkeiten zum Trotz, Wunder geschehen immer wieder. Was der Vagabund, Heiri Bundti, alles herausfindet, ist eben das „ Blutti Wunder.“ Dieses Lustspiel ist wirklich eine vergnügte Geschichte, dazu tragen vor allem die „gwundrige“ Nachbarin Luise Breiter, die mit ihrer hinten zugeknöpften Bluse, ihre Probleme hat. Aber auch, Lukas, der Freund vom Dienstmädchen, Helga, der zusammen mit seinem Freund, Gusti, sich vorübergehend in ein Ehepaar verwandelt, mischen hier gewaltig mit. Auch die anderen Akteure sorgen für einen heiteren Theaterabend. Dies jedenfalls wünschen Ihnen, der Verlag und der Autor.

## **Das Recht zur Aufführung:**

1. Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

## **1. Akt**

### **1. Szene: Helga, Lukas**

**Helga:** (*ist eine hübsche Frau in einem Dirndelkleid. Sie summt ein Lied vor sich hin und ist mit Aufräumen und Abstauben beschäftigt*)

**Lukas:** (*ist lässig gekleidet, schleicht durch die hintere Türe und legt Hulda die ihm den Rücken zukehrt die Hände über ihre Augen, mit verstellter Stimme*) Das isch en Überfall uf dini Unschuld!

**Helga:** (*bückt sich schnell*) Hee was isch das für ne Chlaus??

**Lukas:** Das isch kein Chlaus, das isch en liebe Bueb!

**Helga:** Was, du bisch daas! Was cheibs wottsich denn du um die Zyt doo cho mache?

**Lukas:** Diich echli cho bewundere!

**Helga:** Aber du söttisch doch jetzt ned doo sii, sondern a der Arbet, oder? (*versucht in der Folge immer wieder etwas abzustauben, wird aber stets vom Lukas verfolgt*)

**Lukas:** Schoo, aber weisch ich has nümme uusghalte ohni dich! (*umarmt und küsst sie*)

**Helga:** *(stösst ihn sanft weg)* Hee bis doch echli vorsichtig, dänk emol wenn öpper ine chämt!

**Lukas:** Das wär doch mir gliich, die ganz Wält darfs wüsse, ich han di zum frässe gärn!

**Helga:** Ich wott aber ned gfrässe wärde! ...So, jetz säg, worom bisch ned bim Schaffe?

**Lukas:** Ich han e chliini Usenandersetzig ghaa!

**Helga:** Mit wem?

**Lukas:** Mit eme Drache!

**Helga:** So jetz bliib uf em Bode! Drache gits scho lang e keini me!

**Lukas:** Doo kennsch aber öisi Chefin need! ... Die het Fүүr gspöit wie ne.... ebe wie ne flammewärfernde Drache!

**Helga:** Jää und denn, was isch denn passiert?

**Lukas:** Doo han ere ebe de Name gseit, de Übername! Churz, ich han ere gseit sie sig en Drache!

**Helga:** Au, das isch aber dick!

**Lukas:** Joo dick isch sie au! En dicke Drache! ... Denn het sie e blaus Papier gholt und het gseit ich soll ame andere Ort go jage... ää, go schaffe!... Denn han i halt de Rot befolgt und han das ungaschtliche Huus bim Nägeli und Co verloo!

**Helga:** Also nei, Lukas, riiss di doch echli zäme, jetz hesch erscht de letscht Monet scho zwöimool d Stell gwächslet!

**Lukas:** Joo ich weiss es jo scho, aber es het au afangs nüüt weder Drache ume!

**Helga:** Also ich bin jo scho echli enttүүscht vo dir! Du muesch der doch au en Existänz uufbaue!

**Lukas:** Es gäbt scho en Löösig, mir hürote und denn mach i de Hushalt, ... tue d Chind is Bett, ... bring der de Zmorge as Bett,... hilf der bim Abstaube... *(nimmt ihr den Abstaublumpen weg)*

**Helga:** *(reisst den Abstaublumpen wieder an sich)* ... Chumm hör uuf, meinsch du ich wöll en Wäschlumpe als Maa? ... Nenei duu, ich hürote dich nume wenn-t en tüechtige Bruefsmaa bisch!

**Lukas:** Joo hesch jo rächt, am nöchschte Ort riiss ich mich denn zäme!  
(*Kuss*)

**Helga:** (*wehrt ab, entschlossen*) Loss, Lukas, ich has satt, wie söll denn das usechoo, wenn du immer überall erfolglos bisch!

**Lukas:** Ich versprich ders jo, am nöchschte Ort bliib i und riss mi am Rieme, wien en Ackergaul!

**Helga:** (*mit leichtem Hoffnungsschimmer*) ... Machsich ned nume lääri Versprächige?

**Lukas:** Ich sueche grad öppis! (*öffnet eine Zeitung, die auf dem Tisch liegt*)  
Ich sueche und sueche bis i öppis finde!

**Helga:** (*öffnet das Fenster und schüttelt den Abstaublumpen aus*) ... Jää, was macht denn de Gusti do unde, sind er weder mitenand uuszoge?

**Lukas:** Du weisch doch, mir göönd immer grad beid! Ussertdem het er e kei Schance me ghaa, er het gseit zu der Chefin, sie sig ned nume en Drache, sie sig en Schiiterhuufehäx!

**Helga:** Also nei!!!!

**Lukas:** Jää mir ghöret halt zäme wie Anke und Gonfitüüre! Au, doo lies i grad öppis i der Ziitig! (*liest aus der Zeitung*) ... Gesucht freundliches junges Dienerehepaar. Wenig Arbeit, grosser Lohn. Wenig Arbet, grosse Lohn, du Helga, das isch jo genau das won i sueche! Dee Zuefall!

**Helga:** Fürn es Ehepaar bruuchts aber zwöi!

**Lukas:** (*liest weiter*) Bitte melden Sie sich beim Professor Friederich zum Kübel Bergstrasse 7 .... das isch jo doo, Helgeli, das isch jo doo!

**Helga:** Das weiss i schoo, ich han jo das Inserat persönlich müesse uufgee!

**Lukas:** Helgeli, Helgeli, (*nimmt sie in die Arme*) Chumm mir göhnd sofort go hürote und mäldet is doo für die Stell!

**Helga:** (*stösst ihn weg*) Ich han der gseit, zeerscht muesch en gueti Stell haa, bevor ich mich mit dem Gedanke: Dich z hürote weder befasse!

**Lukas:** (*geht ans Fenster*) Oo isch das Läbe aber au schwer für öis Manne! Mir wärde eifach ned verstande! Bsunderscht vo de Fraue!

**Helga:** Wenn du en Frau wärsch, denn wüsstisch wie schwer s isch mit öich Manne!

**Lukas:** Wenn iich en Frau wäär, so würd ich d Manne vom Morge bis am Oobe verwöhne!

**Helga:** Oo bisch du en Plöffer! ... Schaad cha mer das ned bewiise!

**Lukas:** Wenn de Gusti ..... *(überlegt kurz)* Jetzt weiss i was i mache!  
*(umarmt Helga plötzlich)* Helgeli, jetz han ich en Superidee!

**Helga:** Joo, waas denn?

**Lukas:** Ich han scho hüt Zoobig en Superstell! Und das Mol gib mer au schaurig Müeh! Nume, immer isch mer jo denn ned gschuld, wemmer en Stell verlüürt! Mängisch verlumpet die Bude, oder me verlüürt die Stell weder, wägeme Geburtsfehler, Biispiilswiis!

**Helga:** *(lacht und löst sich aus der Umarmung)* Joo also wenn die nöchscht Stell weder verlüürsch wäge dene Gründ, verlumpet oder Geburtsfehler, denn tuen i dir das ned verüble!

**Lukas:** Ebe gsehsch, jetz simmer öis weder enig! Einigkeit macht stark!.... Aber jetz mues i dänk goo!

**Helga:** Joo, bis so guet!

**Lukas:** Aber en Uufmunterigskuss sött i denn scho no haa!

**Helga:** Also miinetwäge! *(küssen sich)* So jetz gang aber uf dini Stellesuechi!

**Lukas:** Mach ich, Helgeli, mach ich! Tschüss bis hüt zoobig! *(geht winkend und schalkhaft lächelnd hinten hinaus!)*

**Helga:** Tschüss und vill Glück! ... Oo wenn de Burscht nume echli lieber würd schaffe! Ich han ne jo esoo gern. *(setzt sich auf die Couch und umarmt ein Kissen)* Esoo gäärn!

## **2. Szene:** Friederich, Helga

**Friederich:** *(kommt von links. Er trägt einen Vollbart und eine markante Brille. Friederich ist oft etwas zerstreut und unpassend bunt angezogen. Die Wiederholungen am Satzende begleitet er immer mit einem leicht nervösen Kopfnicken)* ... Jää, Frölein Helga, was isch mit ine? Isch es ine ned guet? ... Guet?

**Helga:** *(erschrickt, wirft das Kissen weg und steht auf)* Ich han ... ich han nume das Chüssi echli wölle schüttle!

**Friederich:** Ich gspüürs Frölein Helge, ich gspüürs, sie sind doch total überarbeitet, es isch höchst Zyt, dass mer es Dienerehepaar tüend iistelle! Mini Aagstellte söllets schön haa! ... Schön haa!

**Helga:** Äää joo, wie sie meine Herr Profässer, aber ich has doch esoo schön bi ine!

**Friederich:** Das söll eso sii, mini Aagstellte söllets schön haa! ... Schön haa! (*dreht sich ab*) Eso chann ich mis Gwüsse beruehige!

**Helga:** Was meinet si!?

**Friederich:** Ich han... äää... het sich no niemer gmulde uf s Inserat? ... Rat?

**Helga:** Nei, bis jetz need!

**Friederich:** Hoffentlich mäldet sich glii öpper, denn händ si's denn au nümme eso sträng! ... Sträng!

**Helga:** Aber, Herr Profässer, esoo sträng han ichs doch gaar need!

**Friederich:** Doch doch, i chas ned gseh wenn mini Aagstellte eso müend schaffe, sie söllets schön haa!.... Schön haa!

**Helga:** Danke, danke vill Mool! sie sind jo scho en guetmüetige Maa, Herr Profässer!

**Friederich:** Ach waas, ich will doch nume dass die Lüüt, wo um mich ume sind, glücklich sind!! (*abdrehen, mit besorgter Stimme*) Solang sie no läbe! ... Läbe!

**Helga:** Denn goon ich jetz go d Schlofzimmer mache, wenn's rächt isch!

**Friederich:** Rächt? ... Isch scho rächt!! (*nachdem, Helga nach rechts hinausging*) Eigentlich han ich jo die ganz Mönschheit wölle glücklich mache.... (*das Telefon klingelt, nimmt den Hörer ab*) Zum Kübel.... Aha joo, ... joo, do sind sie rächt! ... Rächt! ... Bärtschi Gustav... und iri Frau? ... Lukatrine ??? ... Richtig, joo richtig ... und de Nachname? ... Aha natüürli, au Bärtschi! ... Joo chömet sie nume grad verbii! ... Uf Widerluege!... Luege! (*legt den Hörer auf, da klingelt die Hausglocke, nimmt den Hörer ab*) ... Joo, zum Kübel! ... Halloo!!! (*die Hausglocke klingelt wieder*) Ach, das isch jo d Huusglogge! ... Glogge! (*legt den Hörer auf und geht hinten hinaus*)

**Helga:** (*schaut durch die rechte Türe*) ... Herr Profässer, söll iich!!!... Ahaa, er isch allem aa go luege! (*schliesst die rechte Türe wieder*)

### 3. Szene

Anna, Friederich

**Friederich:** *(kommt mit Anna von hinten)* Aber, Anna, wieso chömet sii do häre, sie chönnte mich jo verroote! ... Rote!!

**Anna:** *(ist eine nette und gepflegte Dame)* Es het mi niemer gseh und scho gar ned erkennt! Im übrige isch es normal, dass en Mitarbeiterin ire verschwundeni Chef uufsuecht! Ussert dem mach ich mir Sorge um sii, Friederich! *(lächelt Friederich oft verliebt an, was aber Friederich nicht bemerkt)*

**Friederich:** Iri Sorge sind berächtiget! Wie händ sie mich überhaupt gfunde? ... Gfunde?

**Anna:** Sii wüset jo, forsche isch mini grossi Stärchi!

**Friederich:** *(nervös)* Jo das stimmt! Bi öisere letschte Entwicklig han nume iich verseit! ... En Versager bin i! ... Sager!

**Anna:** Sie sind kein Versager, ich bin sogar sehr stolz uf sii! Ich bin au sehr stolz, dass ich han dörfe mit ine zäme schaffe!

**Friederich:** Stolz sind si? Soo - uf waas? Uf eine wo dur sini Experimänt en Arbetskamerad umbrocht het! ... Het!

**Anna:** Friederich, das stimmt doch gaar need!

**Friederich:** Doch, mir hätte de Tescht ned dörfe mache! ... Mache!

**Anna:** Aber äär hets doch wölle!

**Friederich:** Ich hättne müesse dervo abhalte! *(laut)* Ich bin gschuld!!! ... Gschuld!!!

**Anna:** Redet au ned eso luut, es chönnts öpper ghööre! Chöne mer ned neume ungstörter rede!

**Friederich:** Gället, sie händ au Bedänke! ... Dorom darf niemer wüsse wer und wo ich bin! Chömet mir göönd i mis Büro! ... Üro!

**Anna:** Guet, aber jetz bliibet sie ganz ruehig, Friederich, ich weiss es git en ganz normali Erklärig für de Unfall!

**Friederich:** Iri Wort in Gottes Ohr, Anna! ... Gottes Ohr!! *(gehen links hinaus)*



**4. Szene:**  
Helga, Langer

**Helga:** *(ein Hund bellt hinter der hinteren Türe. Helga kommt von rechts)* Herr Pro... Jää was Cheibs, siit wenn händ mir en Hund?

**Langer:** *(hinter der Szene)* Soo, ruehig, Roxi. Platz... Soo isch brav!

**Helga:** Aa, de Hund het en Begleiter! *(öffnet die hintere Türe)* Grüezi! ... Was wünschet si?

**Langer:** *(in Uniform, zeigt den Ausweis. Langer ist ein Hundenarr und etwas übereifrig, aber keineswegs eine Witzfigur)* Langer, isch min Name, Karl Langer, Gemeindepolizei!

**Helga:** Polizei? Worom, was isch loos?

**Langer:** Darf ich inechoo?

**Helga:** Joo wenns muess siil! ... Bitte schön!

**Langer:** *(tritt ein und schaut sich immer wieder nervös und vorsichtig um, hat die Hand an seine Dienstwaffe gelegt)* Sind sie ellei? ... Ich meine, isch, ... händ sie Bsuech? ... Isch öpper Frömder doo???

**Helga:** Nei, ich wüsst nüüt! Wer suechet sie denn?

**Langer:** En librächer!

**Helga:** *(entsetzt)* Sie suechet en librächer? ... Doo, bin öis?

**Langer:** Also d Frooge stell denn süscht iich! Bim Nägeli und Co. isch iibroche wurde und min Hund, de Roxi, übrigens en uusbildete Polizeihund, het am Tatort d Spur uufgnoo und het mi schnuerstracks do häre gfüehrt!

**Helga:** Jää nei, das gits jo need! Ire Hund mues sich g'irrt haa!

**Langer:** Miin Hund, dee irrt sich nie!

**Helga:** *(dreht sich ab, ängstlich)* ... De Lukas????

**Langer:** Was meinet si?

**Helga:** Ich meine, ... joo, es isch jo nume de Herr Profässer und iich doo! Sie wärdet doch ned öppe mich oder de Herr Profässer verdächtige?

**Langer:** Jää d Spur het do häre gfuehrt, das isch en unwiderrueflichi  
Tatsach! ... Isch ganz sicher niemer doo gsii de Morge?

**Helga:** *(kurz etwas verlegen, dann bestimmt)* Nei, niemer!

**Langer:** Denn stöönd sii, oder de Herr Profässer, under Verdacht!

**Helga:** Jää nei, Herr Polizischt, sie machet sich jo lächerlich!

**Langer:** Sii, wäärdet sie ned fräch!

**Helga:** Denn chönet sie jo grad so guet mich verdächtige!

**Langer:** *(betrachtet sie eine Weile)* Nei, sii chöne das ned gmacht haa.  
Eso ne fiins Fraueli chann die Tat chuum begange haa!

**Helga:** So wenig wie min Chef, de Herr Profässer!

**Langer:** Es isch aber en Tatsach, d Spur het do häre gfüert! Und merket  
sii sich eis, Frölein: Miin Hund, sini Nase, irrt sich nie! *(starkes  
Hundegebell hinter der hinteren Türe)*

### 5.Szene:

Helga, Langer, Luise

**Luise:** *(schreit fürchterlich)* Z Hilf!!! Z Hilf!!! Gang ewägg du Sauhund!!!  
*(schreit weiter)*

**Langer:** Was isch denn doo loos? .... *(öffnet die hintere Türe)* Roxi, bis  
ruehig! Pfui!! Pfui!!

**Luise:** *(ist altmodisch gekleidet. Sie ist die geborene Rätschtante. Sie rennt in  
die Stube und sucht Schutz hinter Helga)* .... Schützet sie mich vor dem  
Säuhund!

**Langer:** *(hinter der Szene)* Soo schön brav, sitze, bliibe! *(der Hund knurrt)*  
Joo, hesch jo scho rächt! Aber das isch doch „Pfui“ gsii! ...  
Schöön sitze bliibe!! *(kommt wieder in die Stube)* Entschuldiget si,  
Frau Breiter!

**Luise:** Joo, aber sii müend denn im Hund ned sääge, ich sigi „Pfui“!  
Wenn öppis „Pfui“ isch, denn isch es de Säuhund do usse!

**Langer:** Frau Breiter, tüend sie min Hund ned beleidige, das isch e kei  
Säuhund, das isch en uusbildete Polizeihund!

**Luise:** Soo, händer d Uusbildig mitenand gmacht?

**Langer:** Es tuets denn öppe!

**Luise:** Nei, es tuets nonig, oder tüend alli Polizeihünd de unschuldige Fraue d Strümp verriisse?

**Langer:** Waas? ... Jää chönet sie das bewiise?

**Luise:** *(hebt den Rock ein wenig) ...* Klaar, lueget sie nume! *(zeigt geflickte Stellen auf ihren Strümpfen)* Doo und doo sinds verriisse, und die sind denn öppe ganz neu gsii!

**Langer:** *(begutachtet die defekten Stellen mit der Hand)* Joo also neu sind die sicher ned gsii!

**Luise:** *(schlägt ihm auf die Finger)* D Finger ewägg! .... Was isch denn daas? ... Me langet doch inere Frau ned a d Bei ane ... Ich bin denn e keis Freudemädchen! ... Sii,... sii Luschbolze sii!

**Langer:** So Frau Breiter, jetz tuets es aber, das isch Beamtebeleidigung!

**Luise:** Joo und was ächt no. Und denn das wo ihres Raubtier gmacht het und iiri Tööplete, was isch denn daas? ... das isch sexuell Frauebetöplete, jawool!

**Langer:** Das isch en typischi Art von ere unghüürige Übertriibig! sie machet useme Wurm en Giftschlange!

**Luise:** Stöörme mer ned lenger! Die Strümpf wärde zahlt, das sind nämli ganz tüüri gsii! Ned öppe us em Warehuus, sondern vom Siide-Glanzer!

**Langer:** *(muss zwei drei Mal leer schlucken, beherrscht sich dann aber) ...* Joo also, Frau Breiter....

**Luise:** Nüüt Breiter, fertig Breiter, die Strümpf zahlet sie und süscht nimm ich en Aanwalt!

**Langer:** Also guet, denn bringet sie denn die Strümpf uf de Poschte, und denn tüemer ine es paar Neui chaufe! ... I der gliiche Qualität!

**Luise:** Waas? ... Jää was glaubet denn sii wer ich bin! Ich bringe allwääg bruuchtli und ungwäschni Strümpf uf ire Poschte! Sind sie eigentlich per ... äää ... perweserig?

**Langer:** Wie heisst eso schön: De Gschbieter git noo, denn bringet sie halt denn d Rächnig vo de neue Strümpf uf de Poschte!

**Luise:** Das wird i mache, doo chönet sie Gift druuf nee!

**Langer:** Jo also, das wägem Gift, das loon i, wenn sie erlaube, emol lo bliibe! .... Was händ sie doo überhaupt wölle?

**Luise:** Das goot doch d Polizei en Dräck aa, sii säget mir jo sicher au need was sii do wänd, oder?

**Langer:** Doch doch, das säg ich ine school! ... Ich sueche en librächer!

**Luise:** *(wird sofort freundlicher und „gwunderig“)* Joo sii säget! ... En librächer, doo i de Nöchi, oder woo und wenn und wie?

**Langer:** Das säg ich ine denn villicht, wenn sie mir die nöchschte Frooge beantwortet händ!

**Luise:** Jojoo, frööget sie nume, ich bin kriminalisch gschuelet, ich lise all Woche mindischtens ei Kriminalroman! Wüsset si, vom Sherlock Holmes bis zum Derrick!

**Langer:** Guet, denn chönet sie mir sicher hälfe! ... Also, Frau Breiter, händ sii de Morge öpper gseh do i das Huus inegoo?

**Helga:** *(die in der Zwischenzeit etwas aufräumte aber trotzdem gut zuhörte und im Moment am Fenster steht, reagiert sofort)* Frau Breiter!!! Frau Breiter, do unde spile Chind mit irem Poschtiwägeli!

**Luise:** Waas, die elände Säubuebe!! ... Grad die letscht Woche händs mer miis Wägeli mit Rossbole abgefüllt! Doo mues i dank sälber go luege, d Polizei isch jo ned imstand de Bürger ihres Eigetum z beschütze! Würdet sie bitte irem Polizeihalbdogge do usse säge, er söll mi dure loo? ... Ned, dass er mer no s Hösli verriisst, das gäbt denn en tüüri Schmier, das chann i ine sääge!

**Langer:** Jetz Gottfried... Nei es het e kei Wärt! *(geht hinten hinaus und spricht abseits mit seinem Hund)* Chumm Roxi, schön brav sii, weisch, ich muess mi au beherrsche, süscht würd ich die sogar is Füdle biisse!

**Luise:** *(beim Abgehen durch die hintere Türe)* Sie sind en dumme Schnörri!

## **6. Szene:**

Langer, Helga

**Langer:** *(kommt wieder in die Stube)* Soo und jetz nomol zu ine! Isch würkli niemer doo gsii de Morge?

**Helga:** Aa mool, jetz chunnts mer in Sinn, en Vertreter isch doo gsii!

**Langer:** Aha, und wie het dee uusgseh?... Und wie het er gheisse?  
*(macht dann wieder Notizen)*

**Helga:** Joo, ää, wie het er jetz au gheisse??? ... Ää, Böckli, oder eso ähnlich! ... Und uusgseh het er, joo ebe wiene Maa öppe uusgseht! ... Zwöi Bei, druf obe es Gstell mit eme chliine Ränzli. En Chopf und als Abschluss, en glatziöosi, hoorlosi Gägend!

**Langer:** *(ärgerlich)* Soo, bitte höret sie uuf de Lööli mache!

**Helga:** Ich mache jo ned de Lööli, er het wüerkli stinknormal uusgseh! Kei Brülle, kei Bart, usser dass er echli chrumi Bei ghaa het, öppen eso wien iri zwöi!

**Langer:** Es het wüerkli e kei Wärt mit ine! ... Was het er denn wölle verchaufe?

**Helga:** Äää, es Heftli!

**Langer:** Was fürn es Heftli?

**Helga:** Das han i gar ned wölle wüsse, es het jo nüüt weder blutts Züüg druffe gha!

**Langer:** Und denn? ... Wiiter....

**Helga:** Nüüt wiiter, ich han denn eifach Türe weder zuegmacht!

**Langer:** Jo also, vill händs mer ned ghulfe! ... Ich werde jetz wiiter rescheschiere! ... Ich mälde mich denn weder! Adie Frölein??? Wie isch de Name scho weder?

**Helga:** Helga! ... De Fründ seit mer Helgeli!

**Langer:** Ich bliibe vorläufig bi Helga, wenn ich emol ire Fründ sötti wärde, so würd ich denn au Helgeli, sääge!

**Helga:** Jo au no grad, ich wott allwäg Tag und Nacht d Polizei im Huus!

**Langer:** *(schaut sie bewundernd an)* Wüsset si, privat han ich nüüt polizeilichs a miir! ... Also, adie, Frölein Helga!

**Helga:** Adie, Herr Langer! Vergäset sie denn ire Hund ned do usse!

**Langer:** Es isch uf jede Fall en Tatsach, d Spur het do häre gfüert! *(geht hinten hinaus, dann spricht er hinter der Szene mit dem bellenden Hund)* Ruehig, Roxi, ruehig ! ... Soo isch brav!

**Helga:** *(schliesst die Türe und lehnt sich an sie)* Het ächt wüerkli min Lukas mit dem libbruch öppis z tue?

**7. Szene:**  
Friederich, Helga

**Friederich:** *(kommt von links)* Frölein Helga, het sich das Ehepaar scho gmulde bin öis?... Öis?

**Helga:** Jää händ sie scho en Reaktion ghaa uf's Inserat?

**Friederich:** Joo vor e paar Minute het mer en Herr aaglütet! Denn isch also no niemer sich cho vorstelle? .... Stelle?

**Helga:** Doch en Polizischt mit sim Hund isch sich cho unbeliebt mache!

**Friederich:** *(erschrickt)* En Polizischt???? ... Was het denn dee wölle?... Ölle?

**Helga:** En librächer suecht er! ... Bim Nägeli und Co sig iibroche wurde und denn het sin Polizeihund en Spur usegschnüflet, wo do häre gfuehrt het! Es isch natüürli en fertige Irrtum!

**Friederich:** En Irrtum? ... Es git halt immer wede Irrtümer! ... Aber er isch gange und er chunnt nümme! ... nümme!

**Helga:** Dee isch imstand und chunnt wede!

**Friederich:** Er chunnt wede, worom? .... Worom?

**Helga:** Will er mi zletscht eso verliebt aagaffet het!

**Friederich:** Frölein Helga, sii würdet sich wohl ned mit eme Polizischt iiloo; das chönnt i denn gar ned haa! ... Haa!

**Helga:** Kei Angscht, vorher hürot ich en Gauner!

**Friederich:** Denn isch jo rächt! ... Rächt!

**Helga:** Also denn goon ich no d Schlofzimmer go fertig uufuume, wenne rächt isch!

**Friederich:** Es isch rächt! *(Helga geht rechts hinaus und Friederich geht nervös hin und her)* ... Dass doo en Polizischt umeschnüflet, das passt mer gaar ned! ... Ned!

**8. Szene:**  
Anna, Friederich

**Anna:** *(kommt von links)* Was händ sie gseit??? Was passt ine need?

**Friederich:** Dass do en Polizischt umeschnüfflet! ... Schnüfflet!!

**Anna:** Waas? ... En Polizischt? ... Was het denn dee wölle?

**Friederich:** S Frölein Helga seit, siin Hund heb en falschi Spuur uufgnoo! ... Gnoo!

**Anna:** He also, denn isch jo das e kei Gföhr für sii!

**Friederich:** *(aufgeregt)* Natüürli isch es en Gföhr, will, wenn mich no einisch en Polizischt fröget, wie miin Mitarbeiter umchoo isch, so säg i d Woret! ... D Woret!

**Anna:** Und, was isch d Woret?

**Friederich:** Ich hets müesse verhindere, .... ich bin gschuld! .... Gschuld!

**Anna:** *(tröstend)*... Aber, Friederich, das stimmt jo gar ned! ... Äär hets wölle a siich uusprobiere!

**Friederich:** Ich häts müesse verhindere! Aber ich bin ebe ... wien äär au ... eso überzüügt gsii, es chöni nüüt passiere ... will, ebe jo, will alli Tierversüech eso guet abgloffte sind! ... Sind! *(setzt sich in einen Sessel)*

**Anna:** Ebe, dorom müend sie wiiter mache!

**Friederich:** Wiiter mache, wiiter mache, söll nomool eine umchoo? ... Mool es git en Möglichkeit, ich nimm es sälber! ... Sälber!

**Anna:** Oder iich! Ich bin jo für niemer eso wichtig!

**Friederich:** Wenn sii das mache, so chumm i au grad hindedrii und denn wäär ihres Opfer nüüt wärt gsii! ... Gsii!

**Anna:** *(die aufgeregt hin und her ging bleibt am Fenster stehen)* Das wär en Möglichkeit, gämmers i dem do unde!

**Friederich:** I wem???... Wem?

**Anna:** I dem Vagabund! ... Was het dee scho z verlüüre?

**Friederich:** *(ist aufgestanden und schaut ebenfalls aus dem Fenster, nach kurzem zögern)* Also das isch e Möglichkeit! ... Schickets mer dee do ufe, säget sie em, ich heb öppis Grosses für ihn! ... Ich gohne unterdesse go s Mitteli ufehole! ... Hole!!

**Anna:** Guet, sehr guet! ... Ich bin überzüügt deemool gohts guet! (*geht hinten hinaus*)

**Friederich:** Deemool gohts guet ... und süscht isch es halt denn au für mich aus, fertig, Schluss und amen! (*will rechts hinaus, bleibt dann stehen*) ... S Frölein Helga, die muess aber vorher no zum Huus uus! ... Uus! (*ruft*) ... Frölein Helga! ... Frölein Helga!

### 9. Szene: Friederich, Helga

**Helga:** (*kommt von rechts*) Joo bitte, Herr zum Kübel, sie wünsche?

**Friederich:** Ich han sie wölle, .... äää, was han ich jetz au wölle? ... Aaa, joo, wääret sie so guet und holet sie i de Metzgerei es Brot, ... äää, ich meine en früsche Salami! ... Lami!

**Helga:** En Salami, aber es het doch no....

**Friederich:** (*nervös*) Ich wott aber en früsche und ich wär ine dankbar wenn sie mir de Wunsch würde erfülle, Frölein Helga! ... Helga!

**Helga:** Joo wenn sie meine, denn hol ich ine sälbverständlich sofort de früschi Salami!

**Friederich:** Sie müend aber ned pressiere! ... Ned pressiere!

**Helga:** Ned pressiere??? ... Ich han gmeint es pressieri!

**Friederich:** Ich wotts ned haa, dass mini Aagstellte im Stress sind! Göönd sie also langsam und lueget sie unterwägs echli d Natur aa! ... Aa!

**Helga:** Joo wenn sie meine, also denn, bis spöoter! Adie underdesse!  
(*nimmt eine Einkaufstasche zur Hand und geht hinten hinaus*)

**Friederich:** (*schaut ihr vielsagend nach*) Uf Widerluege .... villicht!!!! (*geht gegen die rechte Türe*) .... Stäärbe ... Stärbe mues i jo einewääg emool! .... Mool! .... (*geht rechts hinaus*)



**10. Szene:**  
Friederich, Heiri

**Heiri:** *(kommt mit einem grossen Sack von hinten. Heiri ist armselig gekleidet, ist ungepflegt, hat einen grossen Bart, geht nach vorne gebückt und hinkt ein wenig)* ...Hee Halloo!!! Mach e kei Seich und zeig di!!!! Doo schicket's eim ufe und denn isch niemer doo.... Dee heb mir öppis Grosses, hets ächt denn Platz i dem Sack inne.... Öppe en halbi Sou und öppis z'ässe.... und öppe es Fässli Flüssigs bräächt i denn scho drii!... Jänu, denn wartet mer halt bis öpper chunnt! *(setzt sich in einen Sessel)* ...Cheibe weich und nüüt z Suufe.... Meischtens händs öppis im Wohnwändli! I chönnt jo emol luege... *(steht mühsam auf und öffnet die Bar in der Wohnwand)* Wauu, ned schlächt! E huufe Fläsche und e keini leer... *(trinkt nun aus einigen Flaschen)* Oo, scharfi Waar... Wodka, ned schlächt, obwohl er vom Oschte chunnt... Whisky... oo guet, de chunnt halt vom Weschte und die vom Weschte sind meischtens die Beschte.... Oo, Grappa, isch guet für jungi und no besser für de Pappa... Jetz müesst i no öppis finde vom Norde, denn hätte mi dur all vier Himmelsrichtige duregsoffe! *(er hört Schritte und schliesst schnell die Bar)*

**Friederich:** *(kommt von rechts mit einer Flasche und zwei Gläsern, stellt alles auf das Tischchen, setzt sich und schenkt ein)* ... Gott im Himmel stand mer bii! ... Mer bii!

**Heiri:** ...Gits öppis z Suufe?

**Friederich:** *(erschrickt, schaut sich um und steht dann auf)* ... Stäärneföifi händ sii mich jetz verschreckt! ... Schreckt!

**Heiri:** Entschuldigung, aber e Frau het mer gseit, ich söll do ufe choo, sie hebe mer öppis Grosses! Ich weiss zwar ned was das söll sii, aber ich han zur Sicherheit en grosse Sack mitgnoo! ... *(hebt den Sack auf)* Isch dee gross gnueg?

**Friederich:** *(verwirrt)* Wie? ... Jojoo!... Aber näämet doch emol Platz! ... Platz!

**Heiri:** Woo? ... Doo i dem föidaale Sässel?

**Friederich:** Joo sind sie so guet! ... Guet!

**Heiri:** Jänu, hoffentli verdräck i nüüt! *(setzt sich genüsslich)* Stäärnecheib, do versuoft mer jo fascht!

**Friederich:** *(setzt sich ebenfalls)* Wie isch ire wärte Name? ... Name?

**Heiri:** *(lacht)* Wärte Name ... Läck mir, mache der eigentlich s Chalb mit mer!

**Friederich:** Nei gwüss need, ich meines sogar sehr ärnscht! Also, wie heisset si? ... Heisset si?

**Heiri:** Jo also, die meischte säge mer nume de Bundti, ... de Vagabundti!

**Friederich:** Ich möcht aber de richtig Name wüsse! ... Wüsse!

**Heiri:** Jo also denn halt... Aber denn ned missbruuche, eso wäge Dateschutz und so wiiter! Uf em Geburtsschiin stoht: ich heissi, Heinrich Bundti, gebore in ....

**Friederich:** Danke, das langet vorläufig! ... Also Herr Bundti, ich möcht sie bitte miin Gascht z sii! Ich möcht sii zum ene riiche Maa mache! ... Mache!

**Heiri:** Joo potz Cheib nonemool, also denn suufe mer doch öppis!  
*(nimmt schnell ein Glas zur Hand und will trinken)*

**Friederich:** *(drückt ihm schnell den Arm hinunter)* Nei need, mir müend no zeerscht!... Zeerscht... Zeerscht!

**Heiri:** En cheibe Seich müemer, jetz han i Durscht! *(trinkt schnell)*

**Friederich:** Nei bitte need!!! ... Jetz... jetz isch es z spoot, jetz channe sie nümme warne! ... Warne!! *(legt seinen Kopf in beide Arme)*

**Heiri:** He waas?? Sii tüend jetz cheibe komisch! ... Isch es öich ned guet?

**Friederich:** Doch doch, aber ... *(schaut ihn ängstlich an)* aber wie goots ine? ... Ine?

**Heiri:** Usserhalb vo minere Gsüchti goots mer ned schlächt? Worum? ... En cheibe Schloof chumm i jetz plötzli über! *(gähnt fürchterlich, steht auf, macht eine Spirale und fällt dann hinter die Couch)*

**Friederich:** Nei, ums Himmels Wille, nei!!! *(steht auf, untersucht ihn kurz)* Tot, ... mausetot... jetz isch alles aus.... jetz gits nume no eis, ... jetz muess is au nee! Herrgott im Himmel, vergib mer! *(will das zweite Glas leer trinken, da läutet die Hausglocke und er stellt das Glas schnell wieder hin, zieht dann so rasch wie möglich den Sack über Heiri und dreht ihn hinein)* Es tuet mer leid, Herr Bundti, aber i chume spööter au nochel! ... Noche! I muess nume no schnell a d Türe, es het nämli glüüetet! ... Glüüetet! *(geht zur hinteren Türe und öffnet sie, da steht Frau Breiter unter der Türe)*

**11. Szene**  
Luise, Friederich

**Luise:** Grüezi, Herr zum Chübel! *(stürmt einfach in die Stube und schaut sich um)*

**Friederich:** *(perplex)* Grüezi, Frau Breiter!!! .... Suechet sie öpper? ... Öpper?

**Luise:** Isch jetz ned grad vorher de Herr ... de Herr... joo Herr cha mer dem zwar ned sääge! ... Er isch jo en Vagabund, er seit ame er heissi Bundti mit Vorname Vaga, das git den zäme ebe en Vaga-Bundti!

**Friederich:** Was händ sie denn vo dem wölle? ... Wölle?

**Luise:** Jooo eigentlich nüüt, ich ha nume dänkt, was wott ächt de Herr Profässer vo dem? Denn ha mer no gseit: Luise, dee wott villicht de Herr Profässer bestähle Denn ha mi sofort entschlosse go z luege, öb alles i der Ornig isch!

**Friederich:** Das isch jo sehr nätt, aber er isch ned do! ... Do!

**Luise:** Er isch ned do, ich hane aber gseh is Huus inegoo und nümme use!

**Friederich:** *(ärgerlich)* Frau Breiter, er isch ned do und jetz göönd sie bitte weder, ich han no öppis Wichtigs z erledige! ... Ledige!

**Luise:** Jänu, denn muess ich halt handle, es isch Bürgerpflicht, wenn öpper i Gfohr isch, dass mer im hilft! Denn muess ich das im Polizischt Langer go mälde! *(geht gegen die hintere Türe und will hinaus)*

**Friederich:** *(hält sie zurück)* Nei, bliibet sie do! ... Do!

**Luise:** Auu, sie tüend mer jo wee!

**Friederich:** Entschuldigung, chömet si, sitzet sie ab, denn trinke mer öppis mitenand! ... Enand!

**Luise:** Ich han jetz aber Angscht!

**Friederich:** Sie müend e kei Angscht haa, ich wott ine jo nume erkläre, was de Herr Vaga-Bund doo het wölle! ... Wölle!

**Luise:** *(setzt sich schnell)* Ahaa, joo das intressiert mi schoo!

**Friederich:** *(füllt das Glas von Heiri nach und stellt es vor Luise auf das Tischchen)* Soo, Frau Breiter, dee Tropfe müend sie probiere! ... Zum Wohl!! ... Wohl!

**Luise:** Proscht, Herr Profässer! .. *(plötzlich misstrauisch)* .. Dee isch aber ned öppe vo dem Vagabundti?

**Friederich:** Joo chönnt sie dänke, das isch en Spezialitääät vo mir! ... De Herr ... äää, dee Vagabund het en au probiert! ... Biert!

**Luise:** Und, het er's überläbt? ... *(lacht übermässig über ihren angeblich schlechten Witz)*

**Friederich:** Jäjoo, me weiss jo nie, öb mer uf öppis allergisch isch und draa stirbt! ... Stirbt!

**Luise:** Wie??? Also trinket sii zeersch!

**Friederich:** Aber natüürli! *(zögert noch kurz und trinkt dann das Glas leer)* Sehr guet .... und jetzt sii! ... Sii!

**Luise:** Joo also denn! *(trinkt ihr Glas leer)* ... Guet, wüerkli guet ..... Es wirt eim eso liecht! Me chönnt grad schwebe! ... Isch es ine au eso liecht?

**Friederich:** Joo, merkwürdig liecht, eso han ich mir das au immer vorgstellt! ... Gstellt! .... Gstellt!

**Luise:** Sie, ich chume mir vor wien es Ängeli, ich möcht am liebschte flüüge!

**Friederich:** Wartet si, ich mache ine grad d Türe uuf, denn chönet sie heiflüüge! ... Flüüge! *(steht auf und geht gegen die hintere Türe. Die Hausglocke klingelt)* Wer chunnt denn jetzt no? ... No? *(öffnet die Türe, da stehen Lukas und Gusti vor der Türe)*

## **12. Szene:**

Lukas, Gusti, Friederich, Luise

**Lukas:** *(in Frauenkleider und Perücke, spricht mit verstellter, hoher Stimme)* Grüezi, mir sind s Ehepaar Bärtschi! ... Min Maa het aaglütet gha wäge dere Stell....

**Friederich:** Ahaa joo, chömet sie nume ine! ... Ine!

**Lukas:** Gärn, chumm Gluschteli!

**Gusti:** *(ist ein trolliger Typ und immer zu einem Spass bereit)* Gärn, Luka...  
Lukatrine!

**Friederich:** Lukatrine??? ... En sältene Name!?... Name!

**Gusti:** Jää, sie isch au es sältsams guets Stück, mini Lukatrine! Gäll  
Triineli, meischtens sägere ebe nume Triineli!

**Lukas:** Und ich säge im meischtens Gluschteli statt Guschti!

**Friederich:** Soo joo, es isch doch schön, wemmer für de Partner en  
Kosename het! *(stellt Luise vor)* Das isch übrigens d Frau Breiter,  
en sehr en nätti Nochberi! ... Beri! *(gegenseitiges : „Grüezi „)* Mir  
händ grad en guete Tropfe trunke mitenand! ... Ihr nämet sicher au  
es Gläsl! ... Gläsl! ... *(nimmt zwei Gläser aus der Bar und schenkt ein)*

**Gusti:** Jääjoo du verruckte Hagel, de Guschti het immer es durschtig  
Gmüet, gäll Luk... Triineli! *(schlägt Lukas auf den Hintern)*

**Lukas:** *(ziert sich übermässig)* Also Gluschteli!!!!

**Friederich:** Zum Wohl mitenand! *(alle trinken, ausser Gusti, der über den  
Sack fällt und dabei sein Glas ausleert)* Ojee, was machet denn sii! ...  
Sii?

**Gusti:** Ich bin über dee Sack inegheit! Wieso liit dee doo? ... Was isch  
denn doo drinne?

**Friederich:** Es isch en alti Statue drinne! ... Drinne! ... En Herr Bundti  
het Intressi draa! *(zu Gusti)* Leider chann ich ine nümme iischänke,  
d Fläsche isch leer, ich muess zeerschteder mache! ... Mache!

**Gusti:** Ahaa, sii machet dee sälber!

**Lukas:** Schaad dass du dee uusgheit hesch, das isch en wunderbaare  
Tropfe, es wird eim herrlich wohl, me möcht am liebschte  
devosägle!

**Luise:** Gället si, mir goots au esoo! *(die gut zuhörte und ihren schwebenden  
Gang durch die Stube genoss)*

**Gusti:** Wäge dem blöode Sack chann iich jetz ned mitsägle!

**Friederich:** Ich weiss, de liit amene blöode Ort! Chönntet sie mir ned  
hälfe, dee in Chäller abe z tue! ... Tue?

**Gusti:** Momool, mach ich doch gäärn!

**Friederich:** Also denn mache mer doch daas! ... Daas! *(schleppen den Sack durch die rechte Türe)*

**Gusti:** Joo du verruckte Güsel, isch die Statue us Blei oder us Beton?

**Luise:** Ich muess jetz leider goo, süscht muulet denn miin Maa, wenn de z Mittag ned parat isch! Ich chume denn es andersmool weder! Mich würd nämli denn no Verschiedenes intressiere! Adie, Frau .... Frau????

**Lukas:** Bärtschi!

**Luise:** Also, adie Frau Bärtschi, bis bald! *(schwebt durch die hintere Türe)*  
Läck miir, isch es mir liecht!

**Lukas:** Joo eso ne schwebendi Gwundernase het mer jetz grad no gfählt!

### 13. Szene: Lukas, Helga

**Helga:** *(kommt von hinten mit der Einkaufstasche, die sie dann irgendwo abstellt, sieht Lukas, den sie aber in Frauenkleider nicht erkennt)*  
Grüezi, wer sind denn sie?

**Lukas:** *(natürlich mit verstellter Stimme)* Grüezi Frölein! Ich bin s einti Teil vom nöie Dienerehepaar!

**Helga:** Ahaa joo, das isch aber schnell gange!

**Lukas:** Jää das goot bi mir meischtens sehr schnell, ich verlieb mi au immer sehr rasch!

**Helga:** Aa joo, aber sii sind doch ghürote, oder?

**Lukas:** Nei ebe nonig! *(mit normaler Stimme)* Du hesch jo ned wölle!

**Helga:** *(entgeistert)* Nei!!! Nei das glaub i aber need!!! ... Säg emool, wottscht du a d Fasnacht, oder hets der en Ghirnwinde verwicklet?

**Lukas:** Jää, Helgeli, wemmer en gueti Stell wott ergattere, denn muess mer sich halt öppe echli verstelle oder verchleide! ... Jetz bin halt für die Stell d Frau Bärtschi, im Guschti sii Frau! ... Guet, he?

**Helga:** *(setzt sich verzweifelt auf die Couch)* Nei das glaub ich need, das glaub ich need!!! Ich glaube ich träume!

**Lukas:** Das han i au glaubt, won ich mich im Spiegel eso betrachtet han!  
... Du, ich hät mi am liebschte sälber umarmet, esoo guet han ich  
mir gfalle!

**Helga:** Nei-nei-nei, das goot z wiit!

**Lukas:** (*setzt sich neben Helga*) Aber Helgeli, ich han doch das nume  
gmacht um dir z bewiise, dass ich sofort en gueti Stell überchume!  
... Das hesch doch vo mir verlangt!

**Helga:** Jää nei, eso isch das aber ned gmeint gsii!

**Lukas:** Du hesch doch gseit ghaa, wenn ich en Stell weder verlüüri, will  
de Boss Konkurs machi, oder wägeme Geburtsfehler, so sigisch  
mer nümme böös, oder?

**Helga:** Joo und jetz???

**Lukas:** Jetz verlüür ich die Stell villicht weder wäge me Geburtsfehler!  
Wenn ich als Frau uf d Wält cho wär, so chönnt i die Stell bhalte,  
jetz bin i ebe wäge me Geburtsfehler en Maa....

**Helga:** Joo du bisch wüekli en Geburtsfehler! ... Und derzue äne no en  
fertige Luusbueb!

#### 14. Szene::

Friederich, Gusti, Lukas, Helga

**Friederich:** (*kommt mit Gusti von rechts*) Aa, sii sind scho weder doo  
Frölein Helga! ... Ga!

**Helga:** Joo, und do sind jo meini au, ää, ... frömndi Lüüt zuegwanderet!

**Friederich:** Aa joo, sii kenne jo enand no need! ... Also, Frölein Helga,  
das isch öises nöie Dienerehepaar! ... Paar!... S Ehepaar Bärtschi  
wird ine in Zuekunft chräftig unter d Arme griiffe! ... Griiffe!

**Lukas:** (*trocken*) Ned nume daas!

**Friederich:** Liebs Ehepaar Bärtschi, das isch mini Perle, s Frölein  
Helga! ... Elga!

**Gusti:** (*küsst Helga übertrieben elegant die Hände*) Ich bin de Gushti und  
ich fröie mich, eso ne tolli Perle kenne z lehre!

**Friederich:** Sehr guet, sehr guet! Und ihr zwöi händ öich dank scho bekannt gmacht, nimm ich aa! ... Aa!

**Lukas:** Jäjoo, potz Donnerli nomool, mir händ is grad sofort is Härz gschlosse, grad esoo wie wemmer enand scho lang würde kenne!

**Friederich:** Das fröit... das fröit mi sehr! Frölein Helga würdet sie denn im Ehepaar Bärtschi grad ihres Zimmer zeige! ... Zeige! Ich muess jetz grad no is Labor! Ich muess öppis go erledige! Mir tüend is denn nochhär wiiter über öisi Zuekunft unterhalte! Aber eis säg ich ine jetz scho: Schön söllet iirs haa bi miir, villicht tuen ich öich alli vergolde! ... Golde! *(geht rechts ab)*

### 15. Szene:

Helga, Gusti, Lukas

**Gusti:** *(nachdem alle dem abgehenden Friederich vielsagend nachgeschaut haben)* ...Was het dee gseit? ... Er wöll öis vergolde? *(macht Friederich nach)* ... Golde! ... du Helga, spinnt dee scho lang?

**Lukas:** *(mit verstellter Stimme)* Dee spinnt doch need, dee het nume iigseh, dass vor allem s Helgeli und iich zwöi Schmuckstück sind, wo mer sett vergolde!

**Gusti:** Dorom han i di au ghürotet, Triineli! lich hürote nume Schmuckstück! *(umarmen sich theatralisch)*

**Helga:** Loset ihr zwee Glöön, wenn öpper spinnt denn sind iirs!

**Lukas/Gusti:** Worum???

**Helga:** Glaube diir au, ihr chönet do es Ehepaar uf d Längi vortüüsche!

**Lukas:** *(mit normaler Stimme)* Ich han aber scho emol anere Fasnacht e Frau verkörperet, und denn no wie, alli Manne wo mer begägnat sind händ mi wölle mit hei nee!

**Helga:** Mir sind aber ned a der Fasnacht! De Polizischt Langer wird öich schnell durchschaue!

**Lukas:** Waas, dee het doch doo nüüt verloore, oder?

**Gusti:** Dee söll go Parkbuesse iizie und d Schnellfaarer go büesse, aber ned früsch Verhüroteti go beläschtige! ... Gäll, Triineli!!!



**Lukas:** *(mit verstellter Stimme)* Joo Gluschteli! *(umarmen sich)*

**Helga:** Soo, jetz höret uuf mit dem Theater. De Polizischt Langer isch scho emol doo gsii de Morge und er het versproche, dass er glii nomool chömm! Bim Nägeli und Co isch de Morge iibroche worde und de Hund, de Polizeihund vom Langer, het d Spur uufgnoo und di säb Spuur het diräkt do häre gfüert!

**Lukas:** *(mit normaler Stimme)* Und? ... Was het das mit öis z tue!

**Gusti:** Das fröög ich mich au!

**Helga:** Ihr sind doch bim Nägeli und Co. uuszoge hüt, oder?

**Gusti/Lukas:** Joo - stimmt!

**Helga:** Ebe, und was meint ihr Komödianten denn? Wie wänd ihr öich uuswiise, als Ehepaar Bärtschi, he?

**Lukas:** Au joo, das isch e verzwickti Sach!

**Gusti:** Lukatriineli, i glaube mir müend öisi Ehe weder uuflööse! Mir müend scheidet! *(theatralisches Weinen und umarmen)* Mir müend das gaschtliche Huus weder verloot!

**Helga:** *(steht beim Fenster)* Lueget nume emol do use! Wer stoot deet äne?

**Lukas/Gusti:** *(gehen ebenfalls ans Fenster)* Auu, de Langer mit siim Hund!

**Helga:** En Flucht us dem Huus isch also momäntan uusgeschlosse!

**Lukas:** Joo du verruckte Hagel, jetz sitze mer glaub schön i de Tinte!

**V o r h a n g**

## 2. Akt

### 1. Szene:

Lukas, Luise

**Lukas:** *(ist mit Abstauben beschäftigt, öffnet dann das Fenster und schüttelt den Abstaublappen aus)* Jetz stoot de Halbdaggel mit sim Schäferhund immer no do äne... Au, jetz muess i höre, süscht meint er no i tüi em winke... *(die Hausglocke klingelt)* Jetz friss i en Bääse, wenn das ned die Breiteri isch! *(öffnet die hintere Türe und schon stürmt Luise in die Stube, mit verstellter Stimme)* ... Was han i gseit!!!

**Luise:** *(sie trägt eine Bluse die hinten zugeknöpft ist)* Grüezi, Frau Bärtschi, was händ sie gseit?

**Lukas:** Ich han gseit, ich frässi en Bääse, wenn das ned sii siget!

**Luise:** Oo schön, denn händ sie mich erwartet?

**Lukas:** Joo, in fröidiger Erwartig!

**Luise:** *(mit gespielter Bescheidenheit)* Jo sii, sie machet doch en Gspass! Sind sie doch froh, bin ich doo, süscht müesste sie jetz amene Bääse umegnaage!

**Lukas:** Jää nei sii, Spass und sii besiite, ich has gspüürt sii, i de Nase und im Buuch, das chann nur d Frau Breiter sii!

**Luise:** Joo sii sind doch es Spassvögeli! ... Ich han eigentlich zum Fröilein Helga wölle!

**Lukas:** Händ sie wölle.... die isch aber im Momänt ned doo, sie isch go poschte! ... Und dass sie ned müend frööge waas, ... chann i nume antworte: Ich weiss es au need!!

**Luise:** Eh, ich han jo nume wölle frööge, wies öich allne eso goot!

**Lukas:** Joo öis goots super!

**Luise:** So soo, und irem Maa, gfallts dem au?

**Lukas:** Jääjoo sii, dee isch überglücklich, dee treit mi sozsäage uf de Hände!

**Luise:** E wie härzig! ...

**Lukas:** Gället si... Also denn, uf Widerluege, Frau Breiter!

**Luise:** Joo ich han eigentlich wölle s Frölein Helga fröoge, öb sie mir ned chönnt mini Bluse zuechnöpfe, wüsset sie ich mag drum ned hindere! Ich han ebe immer eso Schmärze i de Achsle, de Arzt het gmeint, s Glänk sett mer chönne schmiere!

**Lukas:** Und vom Muul het er nüüt gseit??

**Luise:** Also sii, sie nänd mi immer uf d Rolle!

**Lukas:** Zeiget sie emool! *(dreht sie ab)* Joo das chan ich doch au zuemache! *(schliesst ihr die Knöpfe)* Soodeli, Frau Breiter, jetz gseht kei Maa me hinde ine!

**Luise:** Danke, joo gället si, die Manne, die wänd immer ine luege! Es nimmt eim mängisch scho wunder, was die dervoo händ!

**Lukas:** Joo das hane mi vorig au gfröoget! Händ sie übrigens gseh, de Polizischt Langer stoot scho stundelang do äne!

**Luise:** Joo gället si, das isch mer au uufgfalle! Was suecht ächt dee?

**Lukas:** Wemmer das wüsst! Aber dee isch mir eso lang wie breit, Frau Breiter! Nume, esoo wien ich sii kenne, bringet sii das früener oder spöoter scho no use!

**Luise:** Joo also, de Sherlock Holmes würd jetz doo ...

**Lukas:** *(dem die „Rätschete“ langsam auf die Nerven geht, stöhnt, setzt sich auf die Couch und hält sich den Bauch)* Ääää!

**Luise:** Was händ si? ... Isch es ine ned guet?

**Lukas:** Momool, es isch mer nume echli schlächt!

**Luise:** *(schaut Lukas auf den Bauch und hat sofort einen gewissen Verdacht)* Ohä , joo das kenn i au, bi mim Erschte han iich das au ghaa!

**Lukas:** He? ... Was händ sie ghaa?

**Luise:** Nur e kei Panik, das isch ganz normal!

**Lukas:** Waas isch ganz normal?

**Luise:** Ebe, wemmer in fröidiger Erwartig isch, so isch es eim halt öppe echli schlächt... Bsundersch bim Erschte! ... mir chöne denn öppe echli drüber diskutiere, eso vo Frau zu Frau, gället si!

**Lukas:** *(muss das Lachen verbeissen)* Jo-jojo, eso vo Frau zu Frau!

## **2. Szene:** Gusti, Luise, Lukas

**Gusti:** *(kommt in Dieneruniform von rechts)* Du Luka... *(sieht Luise)* du Lukatriineli, ää, wie goots der?

**Luise:** *(mischt sich schnell ein)* Joo, es isch ere eifach echli schlächt, aber sie müend sich e kei Sorge mache, Herr Bärtschi, das isch ganz normal!

**Gusti:** *(nach reiflicher Überlegung was sie wohl meint)* .... Waas isch ganz normal? ... *(leise zu Lukas)* Was meint die eigentlich?

**Lukas:** Joo weisch, Gluschteli, sie het ebe gmerkt, das i öppis i mim Büüchli han!

**Gusti:** Worum, hesch echli Ränzeliwee?

**Luise:** Aber, Herr Bärtschi, eso redt mer doch need, wenn sich de Nachwuchs bemerkbar macht! Das isch doch öppis Wunderbars, wemmer Vatter und Mueter wird! ... *(schaut auf die Uhr)* Jesses Gott, ich han jo en Chueche im Ofen! ... Uf Widerluege mitenand! *(geht schnell hinten hinaus)*

**Gusti:** Du säg emol, meint die wüerkli du sigisch.... du sigisch! *(setzt sich neben Lukas und bekommt einen Lachkrampf)*

**Lukas:** *(muss ebenfalls übermässig lachen und hält sich dann den Bauch, mit normaler Stimme)* Duu, i cha nümme, ich han glaub scho die erschte Wehe !

## **3. Szene:** Gusti, Lukas, Helga

**Helga:** *(kommt von Hinten mit einer gefüllten Einkaufstasche, die sie dann irgendwo abstellt)* Hee, was händ denn ihr eso Luschtigs!

**Gusti:** Joo weisch mis Fraueli het Büücheliwee! (*umarmen einander und finden es wieder enorm lustig*)

**Helga:** So höret au uuf eso blööd z lache! ... Goots öich eigentlich nümme eso guet!

**Lukas:** Momool, aber weisch, d Frau Breiter wird jetz es Grücht verbreite!

**Helga:** Was fürn es Grücht?

**Lukas:** (*mit verstellter Stimme*)... Weisch mis liebe Helgeli, ich bin i der Hoffnig!

**Helga:** He, was bisch???

**Gusti:** Sie erwartet es Buscheli!

**Helga:** Säget emol ihr zwee Glöön, hets öich jetz total uusghänt?

**Lukas:** (*mit normaler Stimme*) ... Öis need, aber weisch, d Frau Breiter het sich das uusdänt! Sie meint, ich sig in fröidiger Erwartig! Isch das ned zum lache?

**Helga:** (*setzt sich verzweifelt*)... Nei nei nei!!! Nei, das isch jo zum hüüle! ... Jetz hämmer aber s Gschänk!

**Lukas:** Aber Helgeli, miis liebe Helgeli, was hesch denn du jetz???

**Gusti:** (*mit belehrendem süssen Unterton*) ... Muesch der doch e kei Sorge mache, es stimmt doch gar ned! ... Sie gseht zwar uus wien e Frau, aber wäge dem cha sie doch gliich e kei Goofe haa!

**Helga:** Das weiss i dänk schoo, meined ihr eigentlich ich sig Gaga, he?

**Lukas:** Nei scho ned, aber über was machsch der denn du Sorge?

**Helga:** Joo was meinet ihr denn, was zum Biispiel de Polizischt Langer zu öich und dere angebliche Schwangerschaft seit?

**Gusti:** Joo, dee intressiert sich doch sicher ned für Schwangerschaftsgschichte!

**Helga:** Nei, aber er wird vernee, dass do es Dienerehepaar aagstellt worde isch und esoo wien iich dee kenne, wird er vo öich en Uuswiis verlange! ... (*zu Lukas*) Und tue di denn du i dere Verchleidig uuswiise!

**Lukas:** Au joo!!! Duu, Gluschteli, ich glaube mir müend en Ehe- und en Schwangerschaftsabbruch iileite!

**Gusti:** Joo es wird s Bescht sii, es hät jo doch nüüt Rächts ggee! *(mit einem Klaps auf den Hintern)* Also, Alti, lüpf dis Füdle, mir flüchte!

**Helga:** Es nimmt mi doch wunder, dass er langsam vernünftig wärde! ... Aber de Langer .... *(beim Fenster)* Auu, jetz hämmer Glück, de Langer isch verschwunde! Hauets rasch ab, villicht het äär, oder siin Hund nume müesse uf de Hafe!

**Gusti:** *(ebenfalls mit Lukas am Fenster)* Guet, sehr guet, zum Glück muess sich au en Polizischt öppe go versüübere!

**Lukas:** *(mit verstellter Stimme)* Also tschau Helgeli, ich mäld mi denn weder, wenn ich weder en Maa bin, gäll!

**Helga:** Joo, aber zeerscht suechsch denn en richtigi Stell!

**Gusti:** Joo, du machsch jo sowisoo e kei Gattig i dene Frauelümpe! *(gibt ihr einen Tatsch auf den Hintern)* So, chumm du alti Schachtle, mir göönd is go scheidel!

**Lukas:** Joo, das isch mer rächt, du hesch als Ehemaa jo doch total verseit, do chönnt ich ebe so guet en Holzchlotz hürote! *(mit einem Tatsch auf seinen Bauch)*

**Gusti:** Muesch gar ned eso hööch aagee, du hesch mi au nie chönne reize! ... Aber chumm, mir mache wenigstens en aaständige Abgang! *(zieht Lukas gegen die hintere Türe, da klingelt die Hausglocke und man hört den Hund bellen. Alle erschrecken, Lukas und Gusti gehen zurück)* Auu, de Langer!!!!

**Lukas:** *(mit mormaler Stimme)* Du verruckte Hagel, Helgeli, was mache mer jetzt!

**Helga:** Göönd in Chäller abe, ich versuechne denn abzwimme!

**Gusti:** Guet, also chumm Lukatriineli, mir göönd zäme in Chäller, ich han sowiso emol wölle luege, was i dem Sack inne isch!

**Lukas:** Was für ne Sack?

**Gusti:** He dee won i geschter ha müesse hälfe abeträäge! So, chumm du alts Guetzli!

**Lukas:** Es alts Guetzli isch immer no besser als en vertrochnete Tirgell! *(verschwinden nun schnell, da Langer an die hintere Türe klopft)*

**4. Szene:**  
Langer, Helga

**Helga:** (*öffnet die hintere Türe*) Joo, das isch aber nätt, dass sie öis weder emol bsuechet!

**Langer:** Darf ich ine choo? (*der Hund bellt*) Bis ruehig Roxi! .... Schön sitze bliibe!!!!

**Helga:** Bitte schön, chömet sie nume ine!

**Langer:** (*tritt ein und schaut sich um*) Händ sie Bsuech?

**Helga:** Nei, leider need, dorum bin ich froh, dass wenigstens sii chömet! ... Immer cha mer jo d Gäscht ned uuslääse, gället si!

**Langer:** Jojoo, ich weiss es, ich bin bi ine ned bsunders beliebt, aber Pflicht isch Pflicht, und vertreit s Vergnüege nicht!!

**Helga:** Wenn sie glii weder göönd, so sind sie erträglich!

**Langer:** Danke! ... (*schaut sich um*)

**Helga:** Suechet sie immer no de librächer?

**Langer:** Nei, dee Fall isch uufklärt! Das heisst: De Überfall het gar ned stattgfunde, er isch fingiert gsii! De Buechhalter het unterschlaage und het deswäge en Überfall vortüuscht!

**Helga:** Joo also, denn isch jo alles i der Ornig! ... Was suechet sie denn no doo?

**Langer:** Sueche? ... Joo sueche tuen i eigentlich nüüt, aber ich hät do no e paar Sache wo mer z danke gänd! Erschtens: Worum het mi miin Hund do häre gfüert? Zwöitens: Worum isch de Herr Profässer di letscht Nacht eso heimlich uuszoge! Denn Drittens: Worum lüüget sie mich bständig aa?

**Helga:** Also, das sind aber echli vil Frooge ufs Mool! Die Frog wäge de Spur vom Roxi und die wägem Uuszueh vom Herr Profässer, die chann i ned beantworte, aber die dritt Froog: Wieso ich sii aalüügi, die müend sie mir scho nöcher erklääre!

**Langer:** Sie behaupte, sie hebe e kei Bsuech, aber ich han düütlich öpper gseh am Fänschter stoo!

**Helga:** *(das Telefon klingelt)* Das isch doch en optischi Tüüschig gsii!  
*(nimmt den Hörer ab)* Joo, bi Profässer zum Kübel! ... De Herr  
Langer? ... Joo, dee isch scho lang doo! ... Wänd sie de Hund oder  
siin Halter as Telefon?

**Langer:** Es tuets denn öppe! *(nimmt ihr den Hörer aus der Hand)* Langer!  
... Also doch! ... Richtig, das müemer abklääre! ... Isch guet, chume  
sofort! ... Bis bald! *(legt den Hörer auf, wichtig tuend)* Soo, Frölein  
Helga, de Herr zum Kübel het sich, wenn er zrug chunnt, sofort bi  
der Polizei z mälde!

**Helga:** Waas, de Herr Profässer? ... Was wänd sie denn vo ihm?

**Langer:** Er wird scho es Wiili vo de Interpol gsuecht!

**Helga:** Vo de Interpol? ... Wäge waas!

**Langer:** Er stoot in Verdacht, en Mitarbeiter in Amerika fahrlässig  
umbrocht z haa! ... Sie ghööret weder vo miir! ... Uf Widerluege!  
*(geht hinten hinaus, Roxi bellt. Hinter der Szene)* Chumm, Roxi! Soo  
isch brav!

**Helga:** Nei, das glaub ich jo need! *(schliesst die hintere Türe und setzt sich  
geschlagen auf die Couch)*

## 5. Szene:

Gusti, Lukas, Helga

**Lukas:** *(kommt gefolgt von Gusti von rechts, mit normaler Stimme)* Du  
verrückte Hagel nonemool, guet isch dee äntlich gange, süscht hätt  
ich denn glii i d Hose gmacht vor Angscht! *(setzt sich neben Helga)*

**Gusti:** Iich han richtig de Chnüüschlotteri!

**Helga:** Wieso, was isch loos?

**Gusti:** Jo du heiligs Verdiane, ich han doch geschter im Profässer  
müesse hälfe en Sack in Chäller abeträge!

**Lukas:** Jetz hämmer au gluegt was i dem Sack inne isch! Helgeli, jetz  
stell der vor, i dem Sack inne isch eine glääge!

**Helga:** ... Eine? ... En Mönsch? ... En Läbige?



**Lukas:** Zeersch hämmer gmeint er sigi tot! Gopfridli, s Härz isch mer gwüss fascht dur d Hose an Bode abegrütscht!

**Gusti:** Joo, wenn sie ider Hoffnig gsi wär, het sie sicher grad geboore!  
*(mit einem Handschlag auf ihre Schulter)...* Gäll Lukatriineli!

**Lukas:** *(mit verstellter Stimme)* Also, Gluschteli!!!

**Helga:** So, höret uuf de Lööli z mache, was isch jetz mit dem do unde?

**Gusti:** De het plötzli afo gruchse und stööne und denn simmer abgsecklet!

**Lukas:** *(mit normaler Stimme)*... Do simmer is Labor inegrönnt, au du liebi Ziit, deet hets uusgseh wie inere Häxechuchi!

**Helga:** Jetz übertriib ned eso, das isch doch im Herr zum Kübel siis Labor!

**Gusti:** Joo schoo, aber für waas het de deet inne eso vil Müüs?

**Helga:** Das sind au sini Versuchskaninchen!

**Gusti:** Es sind aber Müüs ned Kaninchen!

**Lukas:** S Verruckti isch, plötzli isch d Tür is Labor uufgange, denn hämmer is schnell underem Tisch versteckt!

**Gusti:** Joo, und denn het dee Löli alli Chefi uuufgmacht und alli Kaninchen, äää, Müüs usegloo!

**Lukas:** *(mit verstellter Stimme)*... Zum Glück hämmer chönne flüchte, ich han nämli d Müüs gaar ned gärn!

**Gusti:** Sie het ebe Angscht, sie göiere under de Rock!

**Lukas:** *(mit normaler Stimme)* Wemmer nume chönnte verschwinde!  
*(steht auf und geht ans Fenster)* ... De stoot scho weder do äne!

**Helga:** *(man hört Schritte von rechts, Helga steht auf und alle gehen ängstlich etwas zurück)* Er chunnt d Stääge uuf! Schnell, chömet, mir göönd doo hinder die Türe! *(verschwinden schnell durch die linke Türe, die sie einen Spalt weit offen lassen)*

## 6. Szene: Heiri

**Heiri:** *(kommt von rechts, ist etwas wackelig auf den Beinen, aber er geht nicht mehr nach vorne gebückt und hinkt auch nicht mehr)* ... Mensch, Heiri, was isch au mit diir loos? Ich mues jo en fürchterliche Aff ghaa haa! Hee hallo, isch denn niemer doo? ... Hee, Herr???... Äh, wie het er jetz au gheisse? ... Aa joo, öppis mit Eimer, oder Chübel... Es isch mer fascht, ich müess jetz denn au zum Chübel ... *(würgt sich und „görbselt“)* ... Nei, ich muess glaub doch ned zum Chübel... Natüürli joo, zum Chübel heisst er jo! *(ruft)* Herr zum Chübel!!!... Dee isch ned doo... Dee isch dank au bsoffe... Was hämmer au nume alles zämetrunke ghaa??? *(öffnet die Bar)* Wele vo öich do inne isch jetz ächt de gröscht Sünder? *(nimmt die Flaschen zur Hand und versorgt sie dann wieder)* Bisch es du vom Oschte? .... Oder du vom Weschte! ... Oder öppe du vom Süüde? *(schliesst die Bar)* ligspeert ghöre diir... Me vertreit öich jo gaar ned... Jäsoo, und denn het jo de zum Chübel no öppis Speziells iigschänkt ghaa! ... Das isch denn ganz en undiplomatische Cheib gsii, de het mer denn no de Boge ggee dee! *(stellt plötzlich fest, dass er nicht mer hinkt, auch nicht mehr gebückt geht und keine Schmerzen mehr hat)* Jää, was isch denn daas? ... Es tuet mer jo gar nüüt me weh? Ich han jo gar kei Gsüchti me! *(macht Turnübungen)* ... Das isch jo s blutti Wunder... Jo was han ich denn plötzli fürn es Chribele im Hosesack? .... *(nimmt eine Stoffmaus aus dem Hosensack und spielt dann mit ihr)* Äh, jetz isch mer no so ne choge Muus in Hosesack inegschloffe... Du bisch denn au ned schüüch duu, aber saufräch... Nenei, muesch e kei Angscht haa, ich mach der nüüt... Au, aber in Finger biisse muesch mer denn au need, das han i denn öppe gar ned gäärn.

## 7. Szene: Heiri, Gusti, Lukas, Helga

**Gusti:** *(kommt gefolgt von Helga und Lukas von rechts)* Was machet denn sii doo?

**Heiri:** *(erschrickt)* ... He??? Waas???? Wer sind denn iir, ghööre diir au zu dem, zum Chübel?

**Helga:** Klar, mir sind sini Aagstellte! Was händ sie vorig in Sack gsteckt?

**Heiri:** Jää, ich han denn öppe nüüt ewägg gnoo, das isch mer vor em sälber in Sack inegschloffe! *(nimmt die Maus aus dem Sack und hält sie Helga unter die Nase)*

**Helga:** *(schreit und flüchtet über einen Stuhl auf den Tisch)* E wägg!!!... E wägg mit dere Muus! Vor dene han i en grausami Angscht!

**Heiri:** Joo, aber worom denn! Das sind doch härzigi Tierli, eso richtigi Samethüüffeli! *(streckt die Maus nun Gusti und Lukas unter die Nase)* Sind ihr ned au dere Meinig?

**Gusti:** Momool, cheibe härzig!

**Lukas:** *(mit verstellter Stimme)* ... Momool, häär ... häär ... *(wird sich plötzlich seiner Frauenrolle bewusst)*... häärigi Cheibe... Furt mit dere gruusige Muus! *(rennt nun ebenfalls auf den Tisch und versteckt sich hinter Helga)* Fahret ab mit dem gruusige hoorige Tier!**Gusti:** Versoorget doch äntlech die Muus, gsähnd er denn ned wie die zwoo Fraue Angscht händ?

**Heiri:** Doch doch, das gsehn i schoo, die eint zwar echli mit Ladehemmige! *(geht gegen die rechte Türe und legt die Maus hinter die Türe)* Soo, gang weder zu dine Verwandte! *(schliesst die Türe wieder)* Soo, jetz chöne der weder en Stock tüüfer cho!

**Helga:** Händ sie sicher e keini me im Sack?

**Heiri:** *(kehrt die Hosensäcke nach aussen)* Nüüt mee, alles leer! Leer wie ne Staatskasse!

**Lukas:** *(hilft Helga, elegant vom Tisch, was von Heiri mit Erstaunen festgestellt wird, mit verstellter Stimme)* Also chumm, Helga, mir göönd weder uf de Bode!

**Heiri:** Iir sind wüekli im Herr zum Chübel sini Aagstellte?

**Helga:** Joo, ich bin siis Dienschtmeitli:

**Heiri:** Jää, und denn ihr zwöi?

**Gusti:** Ich bin siin Diener! *(Gusti und Lukas stellen sich theatralisch vor)*

**Lukas:** Und ich d Frau Diener!

**Helga:** Jetz wüset sie wer mir sind, aber wer sind denn sii?

**Heiri:** Ich bin en Gascht! ... En Gascht vom Herr zum Chübel! Sozsääge en Ehregascht! Jäjoo, er het uusdrückli gseit, er möcht mich zum ene riiche Maa mache!

**Helga:** Jää, stimmt das würkli?

**Heiri:** Sicher, mir händ sogar eso öppis wie Brüederschaft trunke! ... En schaurig scharfi Sach hämmer trunke zäme! ... Wo isch er überhaupt, de zum Chübel?

**Helga:** Er isch im Momänt usser Huus!

**Heiri:** Guet, denn händler jo im Augblick nüüt z tue! *(setzt sich wichtig in einen Sessel)* Denn chöne der jo mich echli verwöhne!

**Helga/Lukas/Gusti:** Verwöhne????

**Heiri:** Joo verwöhne, mit Ässe und Trinke und so wiiter! *(zu Helga, Gusti und Lukas, die einander fragend anschauen)* Was luege der eso langwiilig i d Wält ine, häre mit dem Fraass, oder hets nüüt ume?

**Helga:** Mool, es het schoo, aber mir wüsse jo ned genau ... jo, mir kenne sii jo gaar need!

**Gusti:** *(leise)* Momool, ich kenne dee schoo, dee sammlet alle Cheibs zäme, me seit em nume de Vaga-bundti!

**Heiri:** Bin i gsii, jetz bin ich de Herr Bundti, und jetz häre mit em Fraass, süscht gits Krach i dere Buude!

**Helga:** Jänu, denn wird i dänk öppis müesse hole! *(geht gegen die linke Türe)*

**Heiri:** Joo es wäär öppe Zii! *(zu Lukas)* Und sii göönd go hälfte!

**Lukas:** Joo, wenn sie meine!

**Heiri:** Gärn, Herr Bundti!

**Lukas:** Wie bitte?

**Heiri:** Me seit: Gärn, Herr Bundti! ... Klar!?

**Lukas:** Jojoo, klar wie Kafisatz!

**Heiri:** Kei blöödi Bemerkige, machet jetz vorwärts!

**Helga/Lukas:** *(glauben nun endgültig, es mit einem Spinner zu tun zu haben, machen dann einen übertriebenen Knicks)* Gärn, Herr Bundti! *(gehen schmunzelnd links hinaus)*

**8.Szene:**  
Gusti, Heiri

**Gusti:** Ich gohne au go hälfe!

**Heiri:** Nüüt isch, sii bliibet doo, das isch Frauenarbet!

**Gusti:** *(macht einen Knicks)* Gärn, Herr Bundti, ich beliebe zu bleiben!

**Heiri:** Soo isch rächt! ... Hets nüüt z Rauche ume?

**Gusti:** Joo, das weiss i need, wüset si, ich bin ebe erscht siit churzer Zyt doo! Cheibe blöod, he!

**Heiri:** Denn suechet sie halt bis sie öppis finde!

**Gusti:** *(mit einem Knicks)* Gärn, Herr Bundti, ich gedenke zu suchen!  
*(geht gegen die rechte Türe)*

**Heiri:** Wo wänd sie jetz häre?

**Gusti:** Ebe, öppis z Rauche go sueche!

**Heiri:** Aber sicher ned im Chäller unde! Ich würd emol im Büffee inne luege!

**Gusti:** Zu Befehl, Herr Bundti, ich beliebe übers Büffee zu gehen!

**Heiri:** Dumme Schnörri, sie müend ned übers Büffee, sie müend nume driiluege!

**Gust:** Wie sie zu wünschen pflegen, Herr Bundti! *(sucht nun im Büffet nach Rauchwaren und findet eine grosse Schachtel Zigarren)* Joo doo hets jo dere Waar, wo chürzer wird wemmer zieht draa! Aber öb ich ine vo dene darf gee, die sind glaub schampaar tüür!

**Heiri:** Häre demit, nume s Beschte isch guet gnueg! *(entnimmt der Schachtel eine Zigarre und steckt sie in den Mund)* ... Füür bitte! ... Wo isch s Füür?

**Gusti:** Joo wenn i das wüsst! ... Sueche mer halt und süscht müemer halt warte bis es blitzt! *(sucht wieder im Büffet und findet eine Schachtel mit grossen Zündhölzer)* Joo guet, langsam kenne mi uus i dem Huus! ... Söll ich sie aazünde?

**Heiri:** Joo, waas denn süscht, söll i si öppe frässe?

**Gusti:** Wie sie belieben! *(zündet die Zigarre an und Heiri zieht kräftig daran)* Soodeli, das rüucht jo wie ne alti Dampflocki!

**Heiri:** Joo, jetz gfallts mer langsam doo! *(hebt die Füsse auf das Tischchen)*  
Joo doo goosch jo fascht druuff vor Wöhli! ... Bringet sie mir no es  
Paar Finke!

**Gusti:** Finke? ... Hets doo Finke? Jäsoo mol, do usse han ich es  
Schuechäschtli gseh ghaa! *(holt die Finken hinter der linken Türe und  
legt sie dann neben dem kräftig rauchenden Heiri auf den Boden)* Doo  
bitte, die Finken, dem Herr!

**Heiri:** Tue ned blööd! Aa legge bitte!

**Gusti:** Aber sie händ jo no Schue aa!

**Heiri:** Merci, sind sii en Gloon, denn mue mer halt die zerscht abzieh!

**Gusti:** Joo klaar, en Superidee! *(zieht ihm die Schuhe aus und rümpft die  
Nase)* Schaffet sie öppedie no imene Chääslaade?

**Heiri:** Nume kei blöödi Bemerkige!

**Gusti:** *(natürlich sind auch einige Löcher bei dem zum Vorschein kommenden  
Socken zu sehen)* Isch bi ine die Muus zerscht i die Söcke gschloffte  
gsii, bevor sie ine in Hosesack gschliche isch?

**Heiri:** Nei, die han i im Abfall gfunde, do isch eini z fuul gsii die z flicke!...  
Doo chamer denn eini vo dene Dame emol die Löcher stopfe!

**Gusti:** *(lächelnd)* Joo, das wett i denn au gseh, wenn mini Lukatriine  
Söcke flickt!

**Heiri:** Worom? Die wird dänk das wohl chönne! ... So, leggets mer jetz d  
Finke aa, me chönnt meine, sie hätte no nie es Sockeloch gseh!

**Gusti:** Momoll, im Militär han i au öppe dere Cheibe ghaa! *(zieht ihm die  
Finken an)* Soo, jetz sind sie salongfähig aagleit, Herr Bundti!

**Heiri:** Guet, und jetz no öppis Feins zum Trinke und denn isch de  
ehemalig Vaga-Bundti völlig imene Schönwätterhoch inne!

**Gusti:** Z trinke? ... Waas zum Biispiel, das heisst: Was wünscht de Herr  
zu belieben?

**Heiri:** Lueget sie emol i de Büffeebar, öb der öppis finde, wo im Norde  
entstande isch!

**Gusti:** Aha, vom Norde, Rönttiermilch zum Biispiil, oder lisbäärebisi!  
*(geht an die Bar)*

**Heiri:** *(zieht kräftig an der Zigarre und muss plötzlich fürchterlich husten)*  
Was cheibs isch au daas! Ich chann doch süscht no Niele rauche  
oni z hueschte! ... Cheibe nöimöödisches Züüg daas! *(drückt die  
Zigarre in den Aschenbecher)*

**Gusti:** Au doo, en Superfläsche, kanadischer Whisky, isch dee nördlich  
gnuweg!

**Heiri:** Häre mit dere Pfütze! De isch genau richtig, de isch mer s letscht  
Mol entgange!

**Gusti:** Joo, denn nimm ich doch für mich au es Glas! *(kommt mit der  
Flasche und zwei Gläsern an das Tischchen und schenkt dann ein)*

**Heiri:** Es isch zwar ned üblich, wenn de Diener au mitsuufft, aber me  
chann jo emol en Uusnahm mache! ... Proscht Diener!

**Gusti:** Prost, Herr Bundti! Ich bin natüürli au en Uusnahm vom ene  
Diener!

**Heiri:** *(spuckt den Whisky aus)* ... Wää, isch dee gruusig!

**Gusti:** Wie bitte, also ich finde dee supergeil guet!

**Heiri:** Was dumme Cheibs isch denn mit mir loos? ... Bi mir lauft öppis  
de vercheertewääg, wie bimene lätz fahrende Zug! ... Ich glaube,  
min Grind het en Fahrleitig abegrisse! *(steht auf und und torkelt etwas  
umher)* Ich muess go abligge! Wo chann i go ligge?

**Gusti:** Joo, das weiss ich jetz au ned eso rächt, ich han noni alli  
Gemächer gspeicheret!!

**Heiri:** Es wird doch sicher öppe es Gäschtezimmer ha i dem föidaale  
Huus, oder?

**Gusti:** Joo, das müesstis scho haa, also chömet si, mir göönds go  
sueche! *(führt den schwankenden und hustenden Heiri durch die linke  
Türe)*

**9. Szene:**  
Lukas, Helga, Luise

**Lukas:** *(kommt mit Helga von links, beide sind mit Essgeschirr beladen, mit  
verstellter Stimme)* Soo Herr Vaga.... *(mit normaler Stimme)* ... Joo,  
wo sind denn jetz die here?

**Helga:** Villicht sinds d Müüs go metzge!

**Lukas:** Jo, das würd en cheibe Aarbet gee bis die Müüse-Bluet- und Läber-Würscht parat wääre! ... Aber chumm mir decke glich afangs de Tisch!

**Helga:** Hesch rächt! *(decken den Tisch und kommen einander immer wieder in die Quere)*... Hee, du muesch de Tisch decke und ned immer mich necke!

**Lukas:** Ich mache ebe gärn das won i lieber mache! *(umarmt und küsst sie)*

**Helga:** *(wehrt ab, lässt sich dann aber doch umarmen)* Hee, pass doch uuf, wenn au öpper inechäämt!

**Luise:** *(die Hausglocke klingelt. Dann kommt Luise nach kurzem Anklopfen von hinten in die Stube gerannt)* ... Hee, jetzt müender aber lose.... *(sieht die beiden auseinanderschiessen)* Hee, ihr müend öich doch ned schiniere, ich han minere Fründin au ganz lieb gratuliert, wo bi ire es Chindli unterwägs gsii isch!

**Helga:** Ahaa!

**Lukas:** *(mit verstellter Stimme)* Sosoo!!!!

**Helga:** Aber wieso chömet sie au eso inezschüüsse, isch öppis passiert?

**Luise:** Ich han glüütet und aaklopfet ghaa! ... Ich han aber öppis ganz wichtigs z verzelle!

**Helga:** Ahaa!!!

**Lukas:** *(mit verstellter Stimme)* Sosoo!!!!

**Luise:** Joo, ich han doch letschthin doo dee Vagabund, me seit em nume de Vagabundti, gseh do inegoo und siit doo isch dee eifach verschwunde! ... Jo, was heisst do verschwunde, vermuetlich läbt dee gaar nümme!

**Helga:** Ahaa!!!

**Lukas:** Sosoo!!!

**Luise:** Ich und de Polzischt Langer vermuetet ebe, dass er umbrocht wurde isch und zwar vom Herr Profässer!

**Helga:** Ahaa ... jo sie säget!



**Lukas:** Sosoo! ... Isch aber ned wahr!

**Luise:** Doch es isch wahr! Do, ire Profässer zum Chübel heb jo schiints scho in Amerika eine uf em Gwüsse! Er hebi deet amene Heilmitteli umebaschtlet und bimene Versuech mit emene Mitarbeiter isch denn dee ebe gstoorge!

**Helga:** Joo sie säget!

**Lukas:** Isch aber ned wahr!

**Luise:** Doch doch, s isch wahr! Ich han ebe en Neffe wo bi der Interpol schafftet und dee het mer nach langem aahalte echli öppis verzelt!

**Helga:** Und de Polizischt Langer weiss das au scho?

**Luise:** Joo natüürli, i somene Momänt darf de ehrlechi Bürger ned schwige!

**Lukas:** I dem Fall schwige mir au need! Mir händ nämli de Vagabundti gfunde!

**Luise:** Isch aber ned wahr! ... Woo?

**Lukas:** Im Chäller unde, iigwicklet imene Sack inne!

**Luise:** Jesses Maria und Josef, mir wirds jo grad schlächt vor Angscht! ... Aber das muess ich sofort im Herr Langer go verzelle! *(schnell ab nach hinten)*

**Lukas:** *(ruft ihr nach, natürlich mit verstellter Stimme)* Aber passet sie denn uuf, dee het immer de Hund bii sich!

**Helga:** Au, Lukas jetz hesch aber öppis aatürget. Jetz gohts sicher ned lang und de Langer isch doo!

**Lukas:** *(mit normaler Stimme)* ... Genau das hoff i, jetz müemer nume luege, dass de Vagabundti puurimunter am Tisch hocket, wenn das Dorfpolizischtli do häre chunnt!

**Helga:** Joo, die Idee isch ned schlächt, eso chöne mer grad zwöine Gwundernase eis as Bei gingge!

**Lukas:** Ich gohne grad go luege wo sich de Vagabundti umetriibt! Tschüss, Helgeli! *(ab nach links)*

**Helga:** Tschüss Luki!... Ich muess dänk i d Chuchi *(geht ebenfalls links hinaus)*

**10. Szene:**  
Anna, Friederich

**Friederich:** *(kommt gefolgt von Anna von hinten)* So, Anna, jetzt mach ich saubere Tisch! ... Tisch!!

**Anna:** Also. Friederich, nöime wos scho sauber isch gits au nüüt z putze! Also, ich bin der Meinig, sie söttet sich das nomool überlegge!

**Friederich:** Es git nüüt me zum überlegge, d Frau Schnuer, het de Bricht über das vertüüflete Mitteli an alli namhafte Persönlichkeite und an alli Universitäre vo de ganze Wält zuegstellt. Und au die zwee Todesfäll sind erwähnt. Es git nume no eis, derzue stoo und alli Konsequenze z träge! ... Z träge!

**Anna:** Ich begriif es need, jetzt händ sie doch de Morge früeh voll Begeischerig uusgrüeft: D Mönsche verträages doch! ... E grossi Entdeckig isch entstande!

**Friederich:** Ich weiss, ich han i de erschte Begeischerig vergässe, dass es doo de Vagabund ned vertreit het und gstorbe isch! *(setzt sich verzweifelt auf die Couch)*... lich... Ich hane umbrocht! .... Brocht!

**Anna:** *(setzt sich ebenfalls und legt liebevoll ihre Hand auf seine Schulter)* Aber, Friederich, das cha mer doch ned eso sääge und überhaupt, tuusige vo liidende Mönsche chönet sie hälfe, die wo denn halt umchöme, händ eifach Päch ghaa.

**Friederich:** Aber ich chann doch ned de **Einte** hälfe und die **Andere** umbringe! ... Bringe!

**Anna:** Denn müend sie halt eifach wiiterforsche, bis mers weiss, worom s teil Lüüt ned verträage! Probieret sis doch nomool bi de Müüs!

**Friederich:** Das het doch e kei Wärt me, e Muus isch halt eifach andersch als de Mönsch! ... Mönsch!

**11. Szene:**  
Heiri, Friederich, Anna

**Heiri:** *(der schon vorher unter der linken Türe stand, kommt in die Stube)* Ihr müend halt die Müüs eso lo läbe wie d Mönsche, villicht chunnts denn uus, wieso und worom und worom und wieso!

**Friederich:** Anna, Anna, gsähnd sii dee au? ... Au?

**Anna:** Joo natüürli gsehn ich dee au!

**Friederich:** Und au läbig???? ... Isch dee uuverstande???? .... Isch das siin Geischt? ... Geischt?

**Anna:** Also Friederich, dee isch doch quitschläbändig!

**Heiri:** Klaar, de Vagabundti isch frisch und fröölich wie scho lang nümme! Es isch mer zwar vorher nomool cheibe saublööd wurde, aber jetz ischs mer no wöhler als imene Vögeli! ... Ich han e kei Schmärze me, kei Gsüchti, ganz eifach, es tuet mer nüüt me weel ... Sii müend mir es Mitteli verabreicht haa, wo mer derzue nume chann sääge: Das isch s blutti Wunder!

**Anna:** Gsäänd sie Friederich, ich has doch gwüsst!

**Friederich:** *(steht auf und betastet Heiri)* Tatsächlich, dee isch no warm! ... Warm! Dee läbt jo wüekli no!

## 12. Szene:

Langer, Friederich, Anna, Heiri

**Langer:** *(die Hausglocke klingelt, dann hört man Hundegebell und Langer ruft)* Schön do sitze bliibe. Soo isch brav ... Uufmache, d Polizei!

**Friederich:** Nei, nume das ned! ... Need!

**Heiri:** Nume schön ruig bliibe, de Heiri macht scho uuf! *(öffnet die hintere Türe)* ... Joo, sie wünsche?

**Langer** *(kommt langsam in die Stube und schaut entgeistert auf Heiri)* ... Grüezi.... Jää jetz .... jetz han ich doch gmeint!!!! Goots ine guet?

**Heiri:** Jääjoo, super! Isch das alles wo sie händ wölle wüsse? ... Denn dank i für d Nochfroog und säge fründlich: Uf widerluege, Herr Polänti! *(will ihn durch die Türe schieben, der Hund bellt)*

**Langer:** *(stösst Heiri zurück)* Scho guet, Roxi! ... Soo, bliibet aaständig! Ich han nämli verschideni Frooge!

**Heiri:** Ahaa, jänu, denn frööget sie halt! *(setzt sich wichtig in einen Sessel)*

**Langer:** Was machet sie eigentlich doo?

**Friederich:** Er isch miin Gascht! ... Gascht

**Langer:** Soo, ire Gascht! Machet sie mit allne Gescht gwüssni Versüech?

**Friederich:** Wer seit daas? ... Daas?

**Langer:** Ich han verschidenes vernoo, Herr Profässer! Die Versüech ändet öppedie dramatisch! Allem aa hets öise Vagabundti vertreit! Me seit jo Unchruut verdirbt need!

**Heiri:** Dorom het öisi Gmeind scho eso lang de gliich Polizischt!! ... Würd jo zwar au nüüt bringe, me seit jo au: Meischtens chunnt nüüt bessers noche!

**Langer:** (*autoritär*) Soo, es tuets jetz, d Lag isch z äärnscht um de Löli z mache! Herr Profässer, ich muess sie bitte mit mir uf de Poschte z choo!

**Friederich:** Das isch das won i erwartet han! Ich bin parat! ... Rat!

**Anna:** (*steht auf*) Chunnt doch gar ned in Frog, Herr Polizischt, sie müend mich mitnee, ich bin an allem gschuld!

**Langer:** Ach soo, jo denn chöme der am beschte beidi mit!

**Anna:** Chunnt au ned in Froog, de Herr Profässer muess wiiter forsche!

**Langer:** Und no mee Lüüt umbringe!

**Heiri:** Göönd nume unschiniert mit em! En Polizischt isch schwiriger zum umstimme als en verstimmti Giige!

**Langer:** Jojoo, de Vagabundti als Forscher, do lacht sich jo jede Virus en Schranz in Zälle!

**Heiri:** Also, eis versprich ich ine, wenn i en bsunders gemeine Virus finde, so hetz ich dee ine aa!

**Friederich:** Jää, Herr Bundti, sii wettet also für mich wiiterforsche? ... Forsche?

**Heiri:** Klar wie Mischtgülle, sii müend mer nume echli vo dem Wunderzüüg do loo, denn find ii das scho use! sie chönet also ruig echli i d Chischte go hocke, das isch guet für d Närve! Därnäbe wird eim alles schön serviert, wie imene Hotel!

**Friederich:** Aa sii kennet daas! ... Daas?

**Heiri:** Klar, wenn d Polizei weder emol nüüt z tue het, so gheiets ame de Vagabundti weder echli is vergitterete Hotel!